

Auswertung der Bürgerbeteiligung anlässlich der Offenlage des Lärmaktionsplanes in der Zeit vom 01.03. bis 02.04.2024

Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung haben insgesamt 67 Bürger von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, Hinweise zu Lärmproblemen in Kamp-Lintfort zu geben.

Die eingegangenen Hinweise lassen sich den beiden folgenden Kategorien zuordnen:

Kategorie 1:

Die Anregungen beziehen sich **auf Straßen, welche sich in der Baulast des Landesbaubetriebs Straßen NRW befinden**. In Bezug auf Änderungen des Tempolimits oder bauliche Änderungen ist daher eine Umsetzung durch den Landesbetrieb erforderlich. Die Anregungen werden daher zuständigkeitshalber an den Landesbaubetrieb Straßen NRW übermittelt.

Die Zuständigkeit zur Überprüfung der Geschwindigkeit obliegt der Kreispolizei. Die Anregungen werden daher an die zuständige Straßenverkehrs- und die Kreispolizeibehörde übermittelt.

Kategorie 2:

Bei der Lärmkartierung, welche die Grundlage für den Lärmaktionsplan bildet, sind nur die Hauptstraßen mit einem Verkehrsaufkommen von mehr als 3 Mio. Kfz/Jahr berücksichtigt. Die eingegangenen Hinweise beziehen sich **auf Straßen mit einem deutlich geringeren Verkehrsaufkommen, welche nicht Bestandteil des Lärmaktionsplanes sind**. Die Anregungen werden aber an die zuständige Straßenverkehrs- und die Kreispolizeibehörde oder an den zuständigen Straßenbaustraßenbetreiber Landesbaubetrieb Straßen NRW zur weiteren Prüfung übermittelt.

In der nachfolgenden Übersicht wurden die Hinweise der Bürger den mitgeteilten Orten der Lärmprobleme zugewiesen und den o. g. Kategorien zugeordnet.

Hauptverkehrsstraße B 510

Kategorie 1:

Die Anregungen beziehen sich **auf Straßen, welche sich in der Baulast des Landesbaubetriebs Straßen NRW befinden**. In Bezug auf Änderungen des Tempolimits oder bauliche Änderungen ist daher eine Umsetzung durch den Landesbetrieb erforderlich. Die Anregungen werden daher zuständigkeithalber an den Landesbaubetrieb Straßen NRW übermittelt.

Die Zuständigkeit zur Überprüfung der Geschwindigkeit obliegt der Kreispolizei. Die Anregungen werden daher an die zuständige Straßenverkehrs- und die Kreispolizeibehörde übermittelt.

Zugehörige Hinweise:

Der Straßenlärm auf der B 510/ Rheinberger Str. ist enorm. Es herrscht ein sehr hohes Verkehrsaufkommen mit erlaubten 70 Km/h. Eine Nutzung des Gartens auf der alten Rheinberger Straße ist extrem durch den Geräuschpegel gestört und belastend. Und dies von morgens bis abends! Ein Tempolimit und/ oder eine Lärmschutzwand wären hier unbedingt erforderlich!
Wir wohnen noch etwas weiter oben an der B510, und können die Erfahrung nur teilen. Ein Tempolimit von 50 und entsprechende Kontrollen wären essentiell.
Erhöhte Lärmbelästigung durch gestiegenen KFZ-Verkehr. Der Zeitraum mit erhöhter Nutzung der Straße wird immer größer. In den Nachtstunden wird die Höchstgeschwindigkeit ständig ignoriert. Die ehemalige Haltestelle gegenüber meinem Haus wird häufig durch LKW genutzt, leider regelmäßig auch von Kühl-LKW mit laufendem Aggregat.
Die LKWs bekommen auch wir häufig mit, sie sind sehr störend.
Nachts und am Wochenende wird die B510 oft als „Rennstrecke“ genutzt. Der LKW-Verkehr nimmt ständig zu und auch für die LKW scheint die Tempo-Begrenzung auf 70 km/h nicht zu existieren.
Starkes Verkehrsaufkommen, überhöhte Geschwindigkeit Hohe Verkehrsbelastung und Lärm im Allgemeinen durch den starken Berufsverkehr und die vielen LKWs, was morgens noch extrem verstärkt wird durch die Fahrzeuge der landwirtschaftlichen Lohnbetriebe. Abends und in der Nacht viele mit überhöhter Geschwindigkeit.
Extrem hohe Lärmbelästigung, sehr starker Verkehr und Martinshörner rund um die Uhr. Lärmbelästigung durch Diskotheken Besucher bis in die frühen Morgenstunden.
Schlimm sind die Motorradfahrer, die hochtourig über die B510 und Saalhoffer Str. fahren. Diese sind kilometerweit zu hören, nicht nur direkt an den jeweiligen Straßen. Hier müssten dringend polizeiliche Kontrollen stattfinden, vor allem an lauen Sommerabenden (§1 StVO).
Die B510 ist einfach nur Laut, es wird sich insbesondere nachts nicht an die Tempolimits gehalten. Im Sommer kommt hinzu dass die Motorräder dann nach der Ampel Schanzstraße Richtung Klosterkamp dann gerne richtig aufdrehen. Eigentlich geht die Straße durch den Ort, und müsste daher schon mit Tempo 50 ausgezeichnet sein. Außerdem geht der Bereich an Schulwegen vorbei, ein Tempolimit wäre daher auch schon unter dem Aspekt Sicherheit wünschenswert. Wenn ich sehe, wie häufig die Autos und Motorräder mit deutlich erhöhter Geschwindigkeit dort vorbei Rasen, wären auch regelmäßige Tempo Kontrollen wünschenswert, dass 70iger Schild, wird von vielen Autofahren nur als Deko angesehen.
Ich kann mich dem Kommentar nur anschließen. Wünschenswert wäre ein Tempolimit von der Kreuzung Prinzenstraße - B510 bis zum Kloster Kamp. Die Kreuzung Wiesenbruchstraße/ Schanzstraße mit der B 510 sollte wegen der Schulkinder unbedingt auf höchstens 50 km/h begrenzt werden.
Unser Garten liegt direkt an der B 510. Der derzeitige Holzzaun (Höhe 1,60m) fungiert als Lärmschutz. Er ist viel zu niedrig. Da die B 510 höher liegt als unser Grundstück können wir die vorbeifahrenden LKW's sehen und damit auch deren Lärm erfassen. Aber nicht nur die LKW's, auch PKW' s und Motorräder, die ihre Sprintübungen zwischen den beiden Ampelanlagen hinlegen

nerven einen sehr. An vielen Tagen des Jahres haben wir 75 bis 80 Dezibel auf der Terrasse. Aber auch im Haus kann man die B510 hören. Wir haben jetzt bereits Dreifach Verglasung in allen Räumen und trotzdem hört man die B 510. Da unsere Schlafzimmer zur B 510 ausgerichtet sind können wir nur bei geschlossenen Fenstern schlafen, auch im Sommer. Trotzdem hört man die die B510. Es wäre an der Zeit, dass man sich ein neues Lärmschutzkonzept ausdenkt , damit wir in der Zukunft in Frieden weiterleben können und wir uns nicht ständig über den Lärm ärgern müssen.

Guten Tag, wir wohnen auf dem Kamper Berg und beobachten seit Jahren, dass der Verkehr auf der B 510 deutlich zugenommen hat und somit die Lärmbelästigung stark gestiegen ist. Die Bewohner werden dadurch in erheblichem Maße beeinträchtigt und bitten um Abhilfe. Die Lärmbelastung beträgt bis zu 100 Dezibel. Auf dem Teilstück zwischen Kreuzung Baaken und Mühlenstr. (900 m) ist das Tempolimit von 70 km/h aufgehoben, was geradezu anspornt, Gas zu geben. Wir versprechen uns von einer durchgehenden Geschwindigkeitsbegrenzung eine deutliche Verbesserung für alle betroffenen Bewohner.

Deutliche störende Lärmemission durch Berufsverkehr, beschleunigende Motorradfahrer und schnellfahrende Trecker mit Ballonreifen im Nahbereich des Gartens. Der Schall breitet sich ungehindert durch den Klostergarten bis zur Klosterkirche und in die Wohnsiedlung Kamper Berg aus. Kloster Kamp ist vor allem durch den barocken Garten ein überregional bekanntes und beliebtes touristisches Ausflugsziel. Die Bundesstraße, die den Garten unmittelbar ohne Geschwindigkeitsbegrenzung durch- bzw. abschneidet, steht im Gegensatz zu den kulturellen Veranstaltungen mit Freizeit- und Erholungscharakter. Eine abschnittsweise Verkehrsberuhigung würde den Garten für feierliche Veranstaltungen und Ausstellungen als Ort der Ruhe, Andacht und Besinnung unterstützen. Neben dem Lärmaspekt würde eine Geschwindigkeitsbegrenzung die Unfallgefahr von Kreuzungen minimieren und die Verkehrssicherheit für Fußgänger und Fahrradfahrer (z.T. Schulweg) erhöhen, welche die Straße vom Wandelweg zum Klostergarten und den Waldwanderwegen überqueren müssen.

1. B 510 Rheinberger Straße:

Aus Presseartikeln konnte ich entnehmen, dass die Hotspots "Rheinberger Straße", „Nordtangente" und "Eyler Straße" bereits als besonders lärmbelastete Bereiche im Fokus stehen. Insbesondere ist mir die Rheinberger Straße und im Anschluss daran die Rheurder Straße als stark befahrene Strecke aufgefallen, die nicht nur durch dicht besiedelte Wohngebiete führt, sondern auch durch einen ausgedehnten Bereich der Freizeit- und Naherholungsinfrastruktur, darunter der Klostergarten, zwei beidseitig der Straße verlaufende Schrebergärten Siedlungen, der Friedhof Dachsberg, Spazierweg an der Fossa Eugenia und Außengastronomie.

Es hat mich verwundert, dass die Geschwindigkeitsbegrenzung auf der B 510 seit Jahrzehnten bei 70 km/h belassen wurde. Ich habe angenommen, dass dies den Zuständigkeitsinstanzen für Bundesstraßen geschuldet ist. Angesichts der Wohnqualität halte ich eine entsprechende Tempobegrenzung für dringend erforderlich und überfällig.

2. B 510 in Fortführung Rheurder Straße:

Bei der Durchsicht der Lärmkartierung des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen ist mir aufgefallen, dass die Fortführung der Rheinberger Straße zur Rheurder Straße keine Lärmausweisung erhielt. Das hat mich insofern verwundert, da eine deutliche störende Lärmemission durch Berufsverkehr, Motorradfahrer und die schnellfahrenden Trecker mit Ballonreifen im Nahbereich des Gartens wahrnehmbar ist und sich der Schall ungehindert durch den Klostergarten bis zur Klosterkirche und in die Wohnsiedlung Kamper Berg ausbreitet. Als Anwohner möchte ich hiermit auf den Verkehrslärm der Bundesstraße 510 ohne Tempolimit hinweisen, der als Störfaktor bei geöffnetem Fenster im Schlafbereich und auf der Terrasse die Wohnqualität einschränkt.

3. B 510 Bereich Klostergarten:

Kloster Kamp ist vor allem durch den barocken Garten ein überregional bekanntes und beliebtes touristisches Ausflugsziel. Die Bundesstraße, die den Garten unmittelbar ohne Geschwindigkeitsbegrenzung durchschneidet, steht im Gegensatz zu den kulturellen Veranstaltungen mit Freizeit- und Erholungscharakter. Eine abschnittsweise Verkehrsberuhigung würde den Garten für feierliche Veranstaltungen und Ausstellungen als Ort der Ruhe, Andacht und Besinnung unterstützen. Neben dem Lärmaspekt würde eine Geschwindigkeitsbegrenzung die

Unfallgefahr von Kreuzungen minimieren und die Verkehrssicherheit für Fußgänger und Fahrradfahrer (z.T. Schulweg) erhöhen, die Straße vom Wandelweg zum Klostergarten und den Waldwanderwegen überqueren müssen.

Mit dem Wissen, keinen Rechtsanspruch auf Regulierungen zu haben, möchte ich anregen, die Geschwindigkeitsbegrenzung der B 510 auf durchgängig Tempo 50 ab dem Bereich Kreuzung Saalhoffer / Prinzenstraße deutlich anzupassen und in Richtung Westen bis zur Kreuzung Feldstraße/Mühlenstraße auszuweiten.

B 510

Das Verkehrsaufkommen im Bereich der B 510 von der Ampelkreuzung Rheinberger Str./ L 287 in Richtung Niersenberger Str hat sich stark erhöht, für uns Anlieger der Alten Rheinberger Str. nicht zumutbar. Über Lärmschutzmaßnahmen (z.B. Geschwindigkeitsbegrenzungen oder andere Maßnahmen) sollte man definitiv nachdenken.

Hauptverkehrsstraße Xantener Straße / Saalhoffer Straße / Prinzenstraße (L491) und Nordtangente (L287)

Kategorie 1:

Die Anregungen beziehen sich **auf Straßen, welche sich in der Baulast des Landesbaubetriebs Straßen NRW befinden**. In Bezug auf Änderungen des Tempolimits oder bauliche Änderungen ist daher eine Umsetzung durch den Landesbetrieb erforderlich. Die Anregungen werden daher zuständigkeitshalber an den Landesbaubetrieb Straßen NRW übermittelt.

Die Zuständigkeit zur Überprüfung der Geschwindigkeit obliegt der Kreispolizei. Die Anregungen werden daher an die zuständige Straßenverkehrs- und die Kreispolizeibehörde übermittelt.

Zugehörige Hinweise:

Saalhoffer Straße:

Starker Verkehrslärm. Zum einen ab 5 Uhr morgens bis spät abends durch Berufsverkehr sowie viele LKW. Im Sommer durch zusätzlich viele Motorräder. Viele Fahrzeuge rasen dort. Am Wochenende in der Nacht zusätzlich durch Betrunkene auf dem Heimweg.

Saalhoffer Straße:

Lärm durch zunehmenden Verkehr ab 3/4 Uhr morgens bis spät in den Abend.

Prinzenstraße/ Kreuzung Reinberger Straße:

Extrem hohe Lärmbelästigung, sehr starker Verkehr und Martinshörner rund um die Uhr. Lärmbelästigung durch Diskotheken Besucher bis in die frühen Morgenstunden

Lärmbelastung Nordtangente und A57

Vor allem im Sommer, nachts Lärm, durch scheinbare Rennen auf der Nordtangente, in beide Richtungen. Das gleiche gilt für die A57.

Nordtangente/Hangkamerstr.

Straßenlärm durch Berufsverkehr ab 5/6 Uhr morgens verteilt über den ganzen Tag. Mit geöffneten Fenster in der Wohnung sehr laut. Abends eine Rennbahn. Lärm, Abgase, Feinstaub . Oft unerträglich. Bei geöffneter Fenster schlafen kaum möglich .

Nordtangente:

Tagsüber haben wir hier eine extreme Geräuschkulisse durch die Verbindungsstraße. Die zu öffnenden Oberlichter in den Praxisräumen müssen wir geschlossen halten, weil man sich ansonsten mit den Patienten nicht richtig unterhalten kann.

Nordtangente:

Guten Tag, wir sind betroffen im Bereich der Nordtangente Hangkamerstr. 13. Der Lärmpegel ist tatsächlich sehr hoch. Ich habe seit Jahren eine Klage laufen, wo ich versucht habe die Reduzierung von 70 kmh auf 50 kmh zu erwirken, immerhin ist es gelungen dies für die Zeit 22:00 - 06:00 Uhr zu erreichen. Dabei spreche ich nicht für mich allein, ich hatte seinerzeit eine Unterschriftenliste gesammelt mit über 30 Unterschriften von Anwohnern in diesem Bereich. Nunmehr ist direkt neben uns ein weiterer großer 16-Parteien-Block entstanden, es betrifft daher sehr viel Menschen, welche diesem Lärmpegel ausgesetzt sind. Es wäre sehr wünschenswert, wenn hier eine gute Lösung für den Bürger erreicht werden könnte. Da hier in den beiden Wohnblöcken auch viele ältere Menschen leben und solch eine Eingabe aus rein technischer Sicht nicht machen können, spreche ich auch für sie. Wir sprechen hier allein von ca. 100 Bürgern.

Xantener Straße:

Besonders bei gutem Wetter eine beliebte Rennstrecke bei vielen Motorradfahrern mit entsprechendem Lärmpegel (man hört sie gefühlt 5 Minuten bevor man sie sieht). Dazu kommen die LKWs die leer über den Schluchtweg "brettern" und laut hupen, wenn Ihnen die Vorfahrt auf der Xantener Strasse genommen wird. Vervollständigt wird die Kakophonie durch Flugzeuge vom Flughafen Alpsray, die gerne die Abkürzung nehmen, wenn sie Richtung Norden fliegen wollen. Dieser Lärmteppich vergällt den Anwohnern die Ruhe im Garten und stört ab ca. 5:00 Uhr die Nachtruhe (LKWs und Berufsverkehr).

Hauptverkehrsstraße Eyller Straße (L491)

Kategorie 1:

Die Anregungen beziehen sich **auf Straßen, welche sich in der Baulast des Landesbaubetriebs Straßen NRW befinden**. In Bezug auf Änderungen des Tempolimits oder bauliche Änderungen ist daher eine Umsetzung durch den Landesbetrieb erforderlich. Die Anregungen werden daher zuständigkeitshalber an den Landesbaubetrieb Straßen NRW übermittelt.

Die Zuständigkeit zur Überprüfung der Geschwindigkeit obliegt der Kreispolizei. Die Anregungen werden daher an die zuständige Straßenverkehrs- und die Kreispolizeibehörde übermittelt.

Zugehörige Hinweise:

Erhöhte Lärmbelästigung, vor Allem abends durch rasende Autos und Roller, da 30-er Zone ab 17 Uhr aufgehoben ist. Zudem wird der Wandelweg von Jugendlichen als Roller-Rennstrecke genutzt, unerträglich.

Verkehrslärm durch anfahrende Fahrzeuge an der Ampel und durch starkes beschleunigen zwischen den Tempo 30 Zonen Schulzentrum und Altenheim. Hier wäre eine durchgehende 30er Zone sinnvoll. Ein Kreisverkehr würde den Verkehr flüssiger halten. Starkes Verkehrsaufkommen dadurch dass die Eyllerstraße die Hauptzufahrt zum Geisbruch/ Krankenhaus ist (Konrad- und Schulstraße/Ferdinantenstraße sind Tempo 30 Zonen und werden gemieden). Hauptzufahrt zum Stadtzentrum aus dem Umland. Häufiges Hupen an der Ampel Eyllerstraße weil die Ampel für Rechtsabbieger schlecht zu sehen. Eine zurückversetzte Haltelinie würde hier evtl. Abhilfe schaffen.

Zum Straßenlärm kommen noch die laut aufdrehenden Motorradfahrer und die Musik der an der Ampel wartenden Autos, wodurch die Benutzung des Balkons in den Sommermonaten unmöglich ist.

Auf der Eyller Straße zwischen der Kurze Str. und dem Kreisverkehr zur Bürgermeister-Schmelzig-Straße herrscht ein ziemlicher Autoverkehr mit PKWs und sogar LKWs. Sodass eine enorme

Lärmbelastung für diesen Straßenabschnitt besteht. Es wäre wünschenswert, wenn auf diesem Abschnitt eine Zone 30 eingeführt werden könnte.

Die Lärmbelastung besteht kommend vom Eyllerberg in Richtung Ortseingang Kamp-Lintfort und umgekehrt (eigentlich besteht eine Geschwindigkeitsgrenze von 50 Stundenkilometer) wird aber nicht eingehalten! Ebenfalls wird die gesamte Feldstr. als Trainingsstrecke für Auto- und Motorradfahrer genutzt, es besteht eine Geschwindigkeitsbegrenzung vom 70 Stundenkilometer, die gerade Straße wird mit zu hohen Geschwindigkeiten befahren und zusätzlich werden die Schalldämpfer ausgeschaltet. An der Feldstr. liegt auch das Krankenhaus St. Bernhardt, das scheint aber niemanden zu interessieren.

Hauptverkehrsstraße Moerser Straße

Kategorie 1:

Die Anregungen beziehen sich **auf Straßen, welche sich in der Baulast des Landesbaubetriebs Straßen NRW befinden**. In Bezug auf Änderungen des Tempolimits oder bauliche Änderungen ist daher eine Umsetzung durch den Landesbetrieb erforderlich. Die Anregungen werden daher zuständigkeitshalber an den Landesbaubetrieb Straßen NRW übermittelt.

Die Zuständigkeit zur Überprüfung der Geschwindigkeit obliegt der Kreispolizei. Die Anregungen werden daher an die zuständige Straßenverkehrs- und die Kreispolizeibehörde übermittelt.

Zugehörige Hinweise:

Moerser Straße Tor Ost:

In den Abendstunden - aber auch früh morgens sowie sonntags wird sehr häufig mit stark überhöhter Geschwindigkeit gefahren.

Moerser Straße Tor Ost:

Dieses setzt sich auf der Franzstraße trotz 30er Zone fort. Aufheulende Motoren und durchdrehende Reifen sind an der Tagesordnung. Die Geschwindigkeitsreduzierung wird tagtäglich überhaupt nicht beachtet. Ebenso nicht die Rechts- vor Linksregelungen.

Moerser Straße Tor Ost:

Auch die Nacht ist betroffen. Besonders laut durch schnell fahrende Sportwagen und Motorräder. Lediglich die Verkehrsinsel Höhe Netto sorgt für eine Verlangsamung, ansonsten wird weit über 50 gefahren. Eine Rückkehr zur 30 Zone ab Netto würde womöglich helfen. Auf Höhe der Sparkasse, Bäckerei und Ali Baba wird ja auch häufig geparkt und die Straße überquert.

Moerser Straße Tor Ost:

Kann man nur zustimmen . Die gefahrenen Geschwindigkeiten sind weit höher als zulässig. Selbst die Busse sind zu schnell. Die Lautstärke durch veränderte Fahrzeuge immens. Tempo 30 und Verkehrsberuhigung Bodenschwellen wären gut.

Gerade der Spielplatz Moerser Straße gegenüber der Kläranlage ist nach Anbruch der Dunkelheit unerträglich. Super dunkel und gerade Rollerfahrer rasen ohne Rücksicht über die Gehwege. Mit dem Hund Gassi gehen kaum möglich.

Moerser Straße Kreuzung Eyller Straße:

Sehr lauter Verkehr, da auch 3 Fahrstreifen. 30iger Zone wäre sinnvoll.

Moerser Straße Kreuzung Eyller Straße:

Sehr hohes Verkehrsaufkommen, daher sehr laut. Sehr hohe Lautstärke, da sehr viel Verkehr den ganzen Tag über.

Moerser Straße Kreuzung Eyller Straße:

Verkehrslärm durch anfahrende Fahrzeuge an der Ampel und durch starkes beschleunigen zwischen den Tempo 30 Zonen Schulzentrum und Altenheim. Hier wäre eine durchgehende 30er Zone sinnvoll. Ein Kreisverkehr würde den Verkehr flüssiger halten. Starkes Verkehrsaufkommen dadurch dass die Eyllerstraße die Hauptzufahrt zum Geisbruch/ Krankenhaus ist (Konrad- und Schulstraße/Ferdinantenstraße sind Tempo 30 Zonen und werden gemieden). Hauptzufahrt zum Stadtzentrum aus dem Umland. Häufiges Hupen an der Ampel Eyllerstraße weil die Ampel für Rechtsabbieger schlecht zu sehen. Eine zurückversetzte Haltelinie würde hier evtl. Abhilfe schaffen.

Moerser Straße Kreuzung Eyller Straße:

Das sehe ich genauso. Zum Straßenlärm kommen noch die laut aufdrehenden Motorradfahrer und die Musik der an der Ampel wartenden Autos, wodurch die Benutzung des Balkones in den Sommermonaten unmöglich ist.

Dorfstraße / Ortsdurchfahrt Kamperbrück L287

Kategorie 2:

Bei der Lärmkartierung, welche die Grundlage für den Lärmaktionsplan bildet, sind nur die Hauptstraßen mit einem Verkehrsaufkommen von mehr als 3 Mio. Kfz/Jahr berücksichtigt. Die eingegangenen Hinweise beziehen sich **auf Straßen mit einem deutlich geringeren Verkehrsaufkommen, welche nicht Bestandteil des Lärmaktionsplanes sind**. Die Anregungen werden aber an die zuständige Straßenverkehrs- und die Kreispolizeibehörde oder an den zuständigen Straßenbaulastträger Landesbaubetrieb Straßen NRW zur weiteren Prüfung übermittelt.

Zugehörige Hinweise:

Täglich sehr starkes Verkehrsaufkommen auf der L287, Ortsdurchfahrt Kamperbrück, Hoerstgener Str.:

Das äußerst starke Verkehrsaufkommen beginnt mit dem Berufsverkehr um ca. 5.00 Uhr morgens, zieht sich über den gesamten Tag bis spät in den Abend mit 1000den Verkehrsbewegungen täglich. Die Belastungen schließen erheblichen Schwerlast- und LKW-Verkehr täglich ein. Insbesondere in den Erntemonaten kommen zudem noch schwere Agrarfahrzeuge und Traktoren, die auch nachts fahren, hinzu. An den Wochenenden ist nochmal ein zusätzlicher, starker touristischer Ausflugsverkehr, neben vielen PKW zusätzlich mit 100ten von Motorrädern, teilweise in nicht enden wollenden Konvois, festzustellen. Die bis auf wenige Stunden in der Nacht ohne Unterbrechung vorhandenen Belastungen und Immissionen wie Lärm >70 db, Abgase, Feinstaub und erhebliche Erschütterungen belasten die Anwohner/innen extrem, Außenbereiche können nicht genutzt werden, Gesundheitsprobleme sind vorprogrammiert. Die Belastungen, die durch die L 287 entstehen, enden nicht am Kamper Berg und werden auch nicht durch die B 510 aufgenommen, sondern belasten in sehr extremem Maße die Ortsteile (hier: Kamperbrück) durch die die L287 führt. Eine Ortsumgehungsstraße würde hier eine echte Entlastung bedeuten.

Die Dorfstraße in Hoerstgen ist eine Durchgangsstraße die wochentags von morgens 5 Uhr bis abends 22 Uhr sehr stark befahren ist von LKW, Busse, PKW und Krafträder aller Art, auch an den Wochenenden ist durch Ausflügler keine wirkliche Entspannung spürbar. Die Lärmbelastung ist enorm hoch zumal auf der Dorfstraße eine sehr enge Bebauung stattgefunden hat. Hier wäre eine max. Geschwindigkeit von 30 Km/h aus Lärmschutz und Sicherheitsgründen wünschenswert da auch ein Großteil der Fußgängerwege schmaler als 1,5 mtr breit sind und Schul- und Kita Kinder sowie Ältere und geh Beeinträchtigte mit Rollator oder Rollstuhl Kinderwagen die Fahrbahn nutzen oder die viel befahrene Straße queren müssen.

Ebertstraße

Kategorie 2:

Bei der Lärmkartierung, welche die Grundlage für den Lärmaktionsplan bildet, sind nur die Hauptstraßen mit einem Verkehrsaufkommen von mehr als 3 Mio. Kfz/Jahr berücksichtigt. Die eingegangenen Hinweise beziehen sich **auf Straßen mit einem deutlich geringeren Verkehrsaufkommen, welche nicht Bestandteil des Lärmaktionsplanes sind**. Die Anregungen werden aber an die zuständige Straßenverkehrs- und die Kreispolizeibehörde oder an den zuständigen Straßenbaustraßenbetreiber Landesbaubetrieb Straßen NRW zur weiteren Prüfung übermittelt.

Zugehörige Hinweise:

Ebertstr ab Kreisverkehr Richtung Marktplatz und andersrum

Täglich wird die Strecke (s.o.) wie ein Beschleunigungsstreifen auf der Autobahn benutzt und ist einfach nur noch nervig. Obwohl hier auch ein Kindergarten ist (Altes Rathaus). Eine 30er Zone mit ständigen Blitzkontrollen würde hier ganz viel Abhilfe und Ruhe schaffen.

Ebertstr ab Kreisverkehr Richtung Marktplatz und andersrum

Der Lärm durch den Straßenverkehr ist extrem laut und gefährlich geworden. Es fährt hier keiner 50km auch Busse nicht. Albertstraße Zone 30 km, da hält sich keiner dran. Aufgemotzte Autos jeden Abend und nachts die sich Rennen liefern. Ich habe letztens einen älteren Herrn der wie ich die Ebertstraße überqueren wollte, ganz schnell zurückziehen müssen da ein Auto sehr schnell kam und der Herr es nicht mitbekam und gesehen hat durch parkende Autos. Das ging so schnell das er stürzte und erschrocken war. Die Ebertstraße zu überqueren ist gefährlich..... Ich finde schon lange das eine 30km Zone fällig ist. Von mir aus in der ganzen Stadt.

Ich empfinde den eigentlichen Verkehrslärm auf der Ebertstraße nicht als belastend, sondern das mittlerweile überhand nehmende Gehupe. Ob man sich im Garten aufhält oder die Ebertstraße entlang geht, mittlerweile meint jeder hupen zu müssen wenn er/sie jemanden erkennt. Da zuckt man nicht selten regelrecht zusammen, wenn man davon überrascht wird. Und gefühlt passiert das alle 5 Minuten.

Friedrich-Heinrich-Allee

Kategorie 2:

Bei der Lärmkartierung, welche die Grundlage für den Lärmaktionsplan bildet, sind nur die Hauptstraßen mit einem Verkehrsaufkommen von mehr als 3 Mio. Kfz/Jahr berücksichtigt. Die eingegangenen Hinweise beziehen sich **auf Straßen mit einem deutlich geringeren Verkehrsaufkommen, welche nicht Bestandteil des Lärmaktionsplanes sind**. Die Anregungen werden aber an die zuständige Straßenverkehrs- und die Kreispolizeibehörde oder an den zuständigen Straßenbaustraßenbetreiber Landesbaubetrieb Straßen NRW zur weiteren Prüfung übermittelt.

Zugehörige Hinweise:

...Genau wie auf anderen Teilen der Friedrich-Heinrich-Allee ist es auf der Höhe Konradstr. beim Friederike-Flieder-Haus sehr sehr laut, da die Hauptstraße von der Autobahn hinten Finanzamt bis hin am Prinzenplatz vorbei, nicht nur durch normale PKWs sondern auch Laster also Schwertonner genutzt wird. Ein Verbot für schweres Geschütz oder eben 30-iger Zonen würden den Lärm um einiges eindämmen.

Die Beschränkung gilt nur bis 17 Uhr. Teilweise gibt es 30er-Zonen, aber eben nicht durchgehend.

Aufhebung von 30er Lärmschutzzonen. Die meisten Autos sind bei 30kmh lauter als bei 50.

Verschiedene innerstädtische Straßen

Kategorie 2:

Bei der Lärmkartierung, welche die Grundlage für den Lärmaktionsplan bildet, sind nur die Hauptstraßen mit einem Verkehrsaufkommen von mehr als 3 Mio. Kfz/Jahr berücksichtigt. Die eingegangenen Hinweise beziehen sich **auf Straßen mit einem deutlich geringeren Verkehrsaufkommen, welche nicht Bestandteil des Lärmaktionsplanes sind.** Die Anregungen werden aber an die zuständige Straßenverkehrs- und die Kreispolizeibehörde oder an den zuständigen Straßenbaulastträger Landesbaubetrieb Straßen NRW zur weiteren Prüfung übermittelt.

Zugehörige Hinweise:

Bendsteg

Eigentlich eine 30er Zone aber hier wird fast nur über 50 gefahren, vor allem wird diese Straße als Abkürzung zur Autobahnauffahrt Lintfort Süd genutzt. Andauernd hupen etc. von Autofahrern und seit längerer Zeit fahren hier täglich mehrere LKWs und große Transporter nur noch durch als Abkürzung, dies ist sehr ärgerlich und verursacht täglich jede Menge Lärm. Hier wäre ein Verkehrsberuhigter Bereich angesagt und ein Durchfahrtsverbot für LKWs.

Dieprahmsweg

Hohes Verkehrsaufkommen dadurch Lärmbelästigung
Jeden Morgen und Abend wird der Dieprahmsweg, Rundstraße und die Sudermannstraße als Abkürzung zur Autobahnauffahrt genutzt. Trotz 30 Zone wird hier schneller gefahren.

Lärmbelästigung am Dieprahmsweg

Ich sehe dies auch so. Verschärft wird dies noch durch die Parksituation am Anfang der Straße. Durch ständiges Abbremsen und erneutes Anfahren entsteht zusätzlicher Lärm.

Ruhestörung, Eisenstraße, Kamperstr. Husemannstr, Schlägelstr.

Eigentlich eine 30 km Zone, aber Rennstrecke für Raser und Mopeds. Kennzeichnungen auf der Straße oder ausreichend Schilder die hier verdeutlichen das hier eine 30 Zone ist. Schlafzimmer befinden sich auf der Vorderseite des Hauses direkt an der Straße. Ein Schlafen bei gekippten Fenster unmöglich. Zusätzlich spielende Kinder und viele ältere Leute die die Straße überqueren müssen. Abgesenkte Bordsteine werden zu geparkt sodass man als behinderter Mensch die Straße nicht gefahrlos überqueren kann. Keine Kennzeichnungen für Parker da eh kaum Parkmöglichkeiten und manche Bürger so dämlich parken das anstatt 3 Autos Platz hätten nur 2 einen Parkplatz bekommen. Schilder 30 km Zone an jeder Straßenecke oder auf der Straße bis es der letzte kapiert hat. Regelmäßiges Aufstellen eines Blitzers und die Stadt wird reich.

Ferdinantenstraße Höhe Edeka

Formel 1 Rennen von Jugendlichen. Überhöhte Geschwindigkeit.

Friedrichstraße

Durchgehende Tempo 30 Zone ohne zeitliche Begrenzung wäre wünschenswert. Nachts viele Raser, freitags und samstags Dauerhupkonzerte von Hochzeitskorsos, viele Busse, LKW und Rettungsfahrzeuge.

Heinrichstraße

Trotz einer vorgegebenen 30er Zone wird hier nie 30 gefahren. Sogar der Bus rast die Straße bei Tag und auch bei Nacht hoch und runter. Im Wohnzimmer wackelt die Lampe, so schnell wird gefahren und das ist wirklich nachweisbar. Mit seinem Kind kann man nicht einfach so am Bordsteinrand entlanglaufen, da man Angst haben muss, dass ein Auto doch mal leider wieder die Kontrolle verliert und gegen einen Baum rast. Blitzer werden noch vor der Kurve aufgestellt, dabei wird auf der langen Strecke der Heinrichstraße bis hin zu Kreuzung Friedrich-Heinrich-Allee gerast. Wir hoffen wirklich auf eine baldige Lösung und Besserung.

Neuendickstraße / Schanzstraße

Die Lärmbelastung vom Verkehr, der über die Schanzstraße fährt in beide Richtungen, ist sehr belastend. Wenn wir im Garten sitzen, ist das manchmal so laut, dass man nicht versteht, was der andere sagt oder wenn wir Radio hören, versteht man nichts mehr.

Stephanswäldchen

Jeden Abend Lärm durch Mopeds die über den Fußweg im Stephanswäldchen Richtung Konradstraße fahren oder alternativ die Stephanstr als Rennstrecke benutzen.

Sudermannstraße

Gerade in den Abendstunden wird die Sudermannstr. zur Rennstrecke für Roller und Autos. Viel zu oft mit aufheulenden Motoren.

Sudermannstraße

Ich sehe die Rennstrecke vom Kreisverkehr Eyllerstraße in alle Richtungen. Nachts dreht man auch gerne mal einige Runden durch den Kreis, mit quietschenden Reifen oder Driften.

Lärmbelastung und Raserei Vinnstraße

Die Vinnstraße ist eine Zone mit Schrittgeschwindigkeit und kreuzt im hinteren Bereich an drei Kindergärten und der neuen Grundschule. Trotzdem wird hier immer wieder, obwohl Kinder auf der Straße spielen mit 50km/h lang gerast. Man hat Angst auch ältere Kinder ohne Aufsicht spielen zu lassen, obwohl die schöne Spielstraße es so hergibt.

Wilhelmstraße

Die Wilhelmstraße ist bereits als Tempo 30 Zone im gekennzeichneten Bereich ausgewiesen. Daran halten sich jedoch bei weitem nicht alle Verkehrsteilnehmer. Offensichtlich reicht die Kennzeichnung alleine nicht aus - das entnehme ich vielen anderen Kommentare hier. Auch hier kann ich - speziell in den Abendstunden und zum Wochenende - geschilderte Lärmbelästigungen durch speziell laute und schnelle Fahrzeuge bestätigen. Zudem könnte die Beschilderung der 30Zone in der Wilhelmstraße nochmal überdacht und angepasst werden; Ich denke vielen ist das nicht bekannt, weshalb sie 50 fahren und sich keiner Schuld bewusst sind (hiervon schließe ich erstmal diejenigen aus, die ganz bewusst die Verkehrsregeln nicht einhalten wollen!). Es benötigt bauliche Maßnahmen um den Verkehr zu beruhigen und/oder regelmäßige Kontrollen. Dauerhafte Smiley-Tafeln wäre zum Beispiel ein erster kostengünstiger Ansatz. Ich würde mich freuen, wenn man den vielen Freiwilligen Meldungen gerecht wird und etwas mehr gegen die Belästigung unternimmt!

Wilhelmstraße

Schilder aufstellen wird die Probleme alleine nicht lösen. Hier muss geltendes Recht kontrolliert werden oder es den Teilnehmern baulich klar gemacht werden!

Busbahnhof Moerserstraße Ecke Kamperdickstraße bis Hardenbergstraße

Erhebliche Lärmbelästigung durch den Busverkehr, Fensterscheiben vibrieren durch Schwingungen, die durch die an- und abfahrenden Busse verursacht werden und dem geringen Abstand zu Gebäuden, die auch Wohnungen beinhalten.

Betreff Lärmschutz auf Hauptstraßen die durch Wohngebiete führen

Die Hauptstraßen welche durch Wohngebiete führen, entwickeln sich besonders nachts zu "Rennstrecken". Aufgefallen ist es mir z.B. auf der Moerser Straße zwischen Autobahnabfahrt und Kreisverkehr/Altes Rathaus und zwischen Ebertschule und Kreisverkehr/Altes Rathaus. Auf der Friedrich-Heinrich-Allee (Bereich altes Zechengelände) wurde ja bereits eine Zone 30 für tags und nachts eingerichtet! Aus meiner Sicht wäre zumindest nachts eine Lärmschutzzone 30 km/h zwischen 22-6 Uhr für die Hauptstraßen sinnvoll, die ggf. auch auf tags ausgeweitet werden könnte.

Fazit:

Aufgrund der vielfältigen Hinweise der Bürger wurden die Ziele 6 und 7 neu als Maßnahmen in den Lärmaktionsplan aufgenommen (siehe Seite 14 des Lärmaktionsplanes).